



Mit uns machen Sie nicht nur Boden gut!

#### regioplus Ingenieurgesellschaft

Wollgrasweg 49  
70599 Stuttgart  
Telefon 0711-45 10 17-292  
Telefax 0711-45 10 17-293  
Mobil 01 72-6 44 72 02

joe.schnei@t-online.de

Die Ingenieurgesellschaft regioplus ist ein Zusammenschluss von fünf Einzelbüros aus den Sparten Boden/Altlasten und betrieblicher Umweltschutz.

Die Bündelung von Fachkompetenz unterschiedlicher Disziplinen ermöglicht innovative und umfassende Problemlösungen sowie praxisnahe Konzepte. regioplus versteht sich als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis. Das Know-how aus einer Vielzahl von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, gepaart mit den langjährigen Erfahrungen zahlreicher Planungsprojekte vor Ort schafft hierfür die ideale Voraussetzung. Im Bereich Boden/Altlasten deckt regioplus das gesamte Leistungsspektrum von Bodenschutzkonzepten, über bodenkundliche Fachbeiträge in Planungsverfahren, bis hin zur Planung und Überwachung von Sanierung und Rekultivierung ab. Weiterhin bieten wir Expertenwissen zu den Themen Entsiegelung, Flächenrecycling/Flächenmanagement, Regenwasserversickerung, Friedhofsgutachten, Verwertung von Erdaushub wie auch zur standortgerechten Landbewirtschaftung mit den Brennpunkten Erosion, Untergrundverdichtung, Abfallverwertung und Grundwasserschutz.

Im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes übernimmt regioplus für Unternehmen und Kommunen die Aufgaben externer Umweltbeauftragter. Wir besitzen u.a. die Fachkundenbescheinigungen für Immissions-, Gewässerschutz- und Abfallbeauftragte. Darüber hinaus sind wir geprüfte Umwelt-Auditoren und unterstützen beim Aufbau von Umweltmanagementsystemen nach EG-Öko-Audit oder ISO 14001.

Im Servicebereich bieten wir umfassende Dienstleistungen rund um Geographische Informationssysteme (GIS), Datenanalyse und Modellierung. Öffentlichkeitsarbeit sowie die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen gehören ebenfalls zu unserem Leistungsangebot.

Bodenschutz  
Altlasten  
Umweltmanagement/Umwelt-Audit  
Betrieblicher Umweltschutz  
Geographische Informationssysteme (GIS)

#### Das Team

- Dr. Ronald Borkowski, Chemiker  
Schwerpunkt: Umweltmanagement
- Dr. Gerhard Clemens  
Schwerpunkte: Bodenschutz/Altlasten, Flächenmanagement, Fortbildung/Öffentlichkeitsarbeit
- Dipl.-Ing. agr. Rainer Gryschko  
Schwerpunkte: Bodenschutz/Altlasten, GIS
- Dipl.-Ing. agr. Heike Kassner  
Schwerpunkte: GIS, Naturschutz
- Dr. Bernd Murschel  
Schwerpunkte: Umweltmanagement, Flächenmanagement, GIS
- Dipl.-Ing. agr. Ralph Prinzing  
Schwerpunkte: Umweltmanagement, Bodenschutz/Altlasten
- Dipl.-Ing. agr. Jörg Schneider  
Schwerpunkte: Bodenschutz/Altlasten, GIS, Fortbildung/Öffentlichkeitsarbeit

#### Fakten und Zahlen

regioplus-Ingenieurgesellschaft wurde im Januar 1999 gegründet. Gesellschafter sind Dr. Ronald Borkowski, Dr. Gerhard Clemens, Dipl.-Ing. Rainer Gryschko, Dr. Bernd Murschel, Dipl.-Ing. Ralph Prinzing und Dipl.-Ing. Jörg Schneider. Der Zusammenschluss aus fünf Einzelbüros ermöglicht die Nutzung umfangreicher Synergieeffekte, wodurch eine effiziente, kundenorientierte, prompte und äußerst kompetente Projektabwicklung sichergestellt ist. Neben einer umfangreichen Ausstattung an Bohr- und Feldmessgeräten führen wir auch bodenphysikalische Laboruntersuchungen durch. Im Bereich Geographische Informationsverarbeitung stehen fünf GIS-Arbeitsplätze sowie Scanner und Farbplotter (DIN A0) zur Verfügung. Das Team besteht derzeit aus sieben MitarbeiterInnen.

#### Referenzen

Alcatel SEL AG; bfe Bildungspark e.V.; Drogeriemarkt Müller; Firma F. Kirchhoff Straßenbau GmbH & Co. KG; Firma Gardena; Heidelberger Zement AG; Fahrradfabrik Schwäbisch Gmünd; Arcadis Grebner Umwelt GmbH; Dekra GmbH; EQ-Zert; Paul & Partner; UMEG GmbH; Amt für Landwirtschaft, Markdorf; Autobahnbetriebsämter Heilbronn und Karlsruhe; Bundesministerium für Bildung, Forschung und Technologie; Landesanstalten und Landesämter in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz; Regierungspräsidien Karlsruhe und Stuttgart; Der Senator für Bau und Umwelt, Freie Hansestadt Bremen; Umwelt- und Verkehrsministerium Baden-Württemberg; acht Landratsämter; 18 Städte und Gemeinden; Deutsche Bundesstiftung Umwelt; Universitäten Stuttgart und Hohenheim; FH Nürtingen; Forschungsverbund Agrarökosysteme München; StollVITA Stiftung, Waldshut-Tiengen